

Gemeinsam für Textqualität

VFLL e.V. – der Verband der
Freien Lektorinnen und Lektoren
stellt sich vor

Impressum

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Seine Inhalte dürfen gern genutzt werden, sofern der Urheber – der Verband der Freien Lektorinnen und Lektoren (VFL) – genannt wird.

Für die Inhalte und die Verfügbarkeit der angegebenen externen Quellen sind die jeweiligen Anbieter verantwortlich.

Stand: April 2020

Die Broschüre wird regelmäßig aktualisiert. Die aktuelle Version steht auf der VFL-Website zum Download zur Verfügung.

Koordination/Redaktion: Sabine Schmidt (sabine.schmidt@vfl.de),
Georg-D. Schaaf (georg-d.schaaf@vfl.de)

© 2020 Verband der Freien Lektorinnen und Lektoren e. V. (VFL)
Geschäftsstelle, Büro Seehausen + Sandberg,
Merseburger Straße 5, 10823 Berlin, www.vfl.de

Autorinnen und Autoren: siehe Übersicht S. 59
Konzeption: Dr. Birgit Scholz, Berlin, Bernadette Goebel, Lindau
Lektorat: Christiane Kauer, Bad Vilbel
Schlusskorrektur: Barbara Buchter, Freiburg

Karte S. 36: Detlef Seidensticker, München
Gestaltung/Layout: sujet.design, Claudia Winter, Oliver Temmler
Druck: Schirmer Druck OHG, Riedlingen

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	5
Der VFL – Berufsverband der Freien Lektorinnen und Lektoren	7
Das Lektorat als Freier Beruf	8
„KI kennt keinen wertschätzenden Sprachgebrauch“	10
Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit	13
Politische Interessensarbeit	16
Künstlersozialkasse: Lobbyarbeit und Beratung	17
Datenschutz	17
Fortbildung	19
Messeauftritte des VFL	22
Kooperationen und Kontakte	23
Davon profitieren Mitglieder	24
Der VFL – ein Netzwerk für seine Mitglieder	29
Die Regionalgruppen	30
Die Netzwerke	37
Erfahrungsberichte	39
Strukturen und Arbeitsweisen des VFL	43
Wie funktioniert der VFL?	44
Die VFL-Geschäftsstelle	49
Der VFL – Daten und Fakten	51
Der VFL in Zahlen	52
Mitglied werden	53
Verhaltenskodex für Lektorinnen und Lektoren im VFL	56
Kontakte und Informationen	58
Dank an alle Autorinnen und Autoren	59



Finden Sie das Haar in der Suppe?

Wie schon!

V
f
l
l

**Verband der
Freien Lektorinnen
und Lektoren e. V.
www.vfll.de**

Grüßwort

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Das Schönste am VFLL ...

... ist für mich die Mailingliste. Hier sind bundesweit rund 600 Kolleginnen und Kollegen angemeldet und tauschen sich täglich über berufliche Fragen aus. Weil wir weit verstreut sind und uns nur selten persönlich treffen, ist diese Art des Netzwerkens so wohltuend: Als Freiberufler haben wir zwar keine gemeinsame Büroküche, aber während jeder Kaffeepause kann man in der Mailingliste nachlesen, dass sich andere Lektorinnen und Lektoren mit ähnlichen Problemen herumschlagen wie man selbst.

Auf diesem Weg wird genetzwerkt, was das Zeug hält: Ob es um Details zum Eisenbahnbau im 19. Jahrhundert oder eine exotische Froschart geht oder man Fragen zu einer speziellen Industrienorm hat. Oder zu aktuellen MMORPGs¹. Oder ein Hegel-Zitat gerade nicht greifbar ist. Bei irgendwem steht es im Regal, irgendwer hat es schon gespielt, irgendwer kennt jemanden, der es weiß, irgendwer hat es studiert.

Es geht bei uns längst nicht nur um Rechtschreibstandards, abseitige Recherchefragen oder darum, wie man für welche Zielgruppe am besten gendert: Wir helfen uns auch bei einzelnen Formulierungen, dem Umgang mit Reklamationen, Software-Empfehlungen, Tipps für Ergonomie am Arbeitsplatz – und selbstverständlich knobeln wir mit, wenn ein Kollege Hilfe bei einem unverständlichen Satz benötigt. Sogar auf die Frage, welches die richtige Zeile im Steuerformular ist, weiß jemand eine Antwort.

So entstehen kostbare überregionale Kontakte; und beim nächsten Jahrestreffen oder Buchmessebesuch erkennt man sich dann zunächst nicht am Gesicht, sondern am Namen, den man öfters in der Mailingliste gelesen hat.

Die Mailingliste präsentiert uns täglich die Vielfalt der Mitglieder im VFLL: von Vollprofis über Quereinsteiger bis zu Kolleginnen und Kollegen, die ihren beruflichen Schwerpunkt beispielsweise hin zum Übersetzen, Texten oder in ganz andere Bereiche verschoben haben.

Für das VFLL-Vorstandsteam
Susanne Janschitz, Erste Vorsitzende

¹ MMORPGs: Massively Multiplayer Online Role-Playing Games

Der VFLL – Berufsverband der Freien Lektorinnen und Lektoren

V

f

l

l

Das Lektorat als Freier Beruf	8
„KI kennt keinen wertschätzenden Sprachgebrauch“	10
Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit	13
Politische Interessensarbeit	16
Künstlersozialkasse: Lobbyarbeit und Beratung	17
Datenschutz	17
Fortbildung	19
Messeauftritte des VFLL	22
Kooperationen und Kontakte	23
Davon profitieren Mitglieder	24

Das Lektorat als Freier Beruf

„Freie Berufe stehen im Dienste wichtiger Gemeingüter wie der Gesundheit, des Rechtsstaats, der Sicherheit, der Sprache und der Kunst. Indem sie in diesen Bereichen ihre Dienstleistungen anbieten, erfüllen Freie Berufe einen bedeutenden gesellschaftlichen Auftrag und schaffen einen Wert für die Gesamtgesellschaft.“

(Erster Leitsatz aus dem Leitbild der Freien Berufe 2009, hg. vom Bundesverband der Freien Berufe [BFB], Berlin 2009, S. 33)

Aspekte des Berufsbilds Freie Lektorin/Freier Lektor im Verhaltenskodex des VFLL

Ähnliche Gedanken waren zuvor bereits in unseren Verhaltenskodex eingeflossen, in dem das Lektorat erstmals als Freier Beruf definiert wird: Freie Lektorinnen und Lektoren tragen mit ihrer Sprachexpertise und den darauf beruhenden Dienstleistungen zur Pflege der deutschen Sprache bei. Sie sind sich ihrer besonderen Verantwortung für die sprachlich und stilistisch korrekte und verständliche Vermittlung von Inhalten bewusst. Ein besonderer Aspekt ist der verantwortungsvolle Umgang mit dem sprachlichen Wandel, vor allem im Hinblick auf Geschlechtergerechtigkeit und allgemein wertschätzenden Sprachgebrauch. Die Tätigkeit der Freien Lektorinnen und Lektoren ist daher von hohem Nutzen für die Allgemeinheit.

Eine unverwechselbare persönliche Dienstleistung

Das Lektorat ist eine persönliche, eigenverantwortliche und fachlich unabhängige Dienstleistung. Geben Sie zwei Lektoren denselben Text, so werden sie ihn wahrscheinlich an denselben markanten Schwachstellen verbessern, aber nicht unbedingt auf dieselbe Art und Weise. Möglicherweise verändern sie den Text außerdem an verschiedenen Stellen. Jeder Text trägt natürlich in erster Linie die Handschrift des Autors oder der Übersetzerin, aber er ist in zweiter Linie auch geprägt vom behutsam korrigierenden Stil der Lektorin bzw. des Lektors. Diese unverwechselbare schöpferisch-kreative Dienstleistung kommt belletristischen Texten in gleicher Weise zugute wie Sach- und Fachtexten.

Zusammenschluss im Verband

Das Lektorat ist ein junger Freiberuf und dabei ungeschützt, nicht verkammert, in keiner Weise gesetzlich reglementiert, auch nicht, was die Bezahlung angeht. Nicht zuletzt deshalb haben sich deutschsprachige Freie Lektorinnen und Lektoren im Jahr 2000 in einem Berufsverband zusammengeschlossen. Seitdem fördern wir, der Verband der Freien Lektorinnen und Lektoren, die Vernetzung und den Austausch der einzelnen Mitglieder untereinander, setzen uns für ihre wirtschaftlichen und sozialen Belange ein und vertreten ihre Interessen in der Öffentlichkeit und in der Politik.

Qualitätskriterien

Jede und jeder kann sich Freie Lektorin oder Freier Lektor nennen. Man muss nirgends eine Zulassung oder Erlaubnis einholen oder eine Prüfung ablegen. Gleichwohl stellen Freie Lektorinnen und Lektoren vor der Aufnahme als ordentliches Mitglied in den VFLL ihre Berufserfahrung unter Beweis. Die meisten haben ein abgeschlossenes Hochschulstudium, viele bringen auch Erfahrungen aus Festanstellungen in unterschiedlichen Berufen mit. Wir erweitern ständig unser Fort- und Weiterbildungsprogramm und befassen uns bei unseren diversen Veranstaltungen in den Regionalgruppen und auf der Fachtagung Freies Lektorat unter anderem mit Fragen der Qualitätsverbesserung und mit dem Wandel der Berufsfelder und des Berufsbilds.

„KI kennt keinen wertschätzenden Sprachgebrauch“

Über die Zukunft des Berufsstandes der Freien Lektorinnen und Lektoren, deren Honorarsituation und die unterstützende Rolle des VFLL sprach Georg-D. Schaaf, seit 2018 stellvertretender Vorsitzender des VFLL, mit dem Redaktionsteam.

Der Beruf der Freien Lektorin, des Freien Lektors ist jung, vielgestaltig – und unterliegt einem ständigen Wandel. Oft ist das Lektorieren und Korrigieren von Texten zudem nur ein Tätigkeitsgebiet neben anderen wie dem Texten, Redigieren, Setzen, Coaching oder dem Indexing. Freies Lektorat ist kein Ausbildungsberuf, was einerseits den Einstieg mit sehr unterschiedlichen beruflichen Vorkenntnissen erleichtert, andererseits aber viel Eigeninitiative als Unternehmerin bzw. Unternehmer verlangt, um sich selbst das notwendige betriebswirtschaftliche Handwerkzeug anzueignen, sich am Markt zu behaupten und fachlich immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Der VFLL unterstützt dabei mit einem eigenen professionellen Fortbildungsangebot, das zum größten Teil nicht nur Mitgliedern offensteht.

? Hat unser Beruf in Zeiten von KI und Algorithmen überhaupt noch eine Zukunft?

! Ich denke schon, zumal längst nicht alle Mitglieder für Kundinnen bzw. Kunden arbeiten, die sich die Anschaffung und Pflege leistungsstarker KI-Systeme leisten können. Bei aller Aufbruchstimmung mit dieser Technologie und den damit verbundenen Möglichkeiten scheint noch vollkommen unklar, wie sich der Einsatz von Algorithmen und KI-Systemen auf den gesamten Prozess der textbasierten Informationsvermittlung auswirken wird. Wandeln könnte sich die Kundenstruktur, ändern damit auch die Aufgabenfelder, wenn sich nicht gar ganz neue auftun. KI wird heute schon von Zeitungsredaktionen und Agenturen eingesetzt, teils vollautomatisch, teils in Kooperationen mit menschlichen Mitarbeitern; teils redigieren „Roboterjournalisten“ von echten Journalisten bzw. Journalistinnen geschriebene einfache, nur beschreibende Texte – vor allem in den Bereichen Sport, Wetter und Börse. Möglichkeiten, die auch in die Verlagsbranche Einzug halten könnten, wengleich im Moment die Erwartungen noch in eine andere Richtung gehen: Verlage setzen laut einer 2019 von der

Frankfurter Buchmesse und Gould Finch veröffentlichten Studie große Erwartungen in KI-Systeme, vor allem „um Bereiche wie das Marketing oder Analytics ebenso wie Produktion und Verwaltung zu stärken“.¹

Aber noch ist unklar, ob KI jemals komplexe Schreibaufgaben wird erledigen können: So bleibt etwa das Herstellen von Zusammenhängen, das Interpretieren oder das kreative Schreiben einstweilen Menschen vorbehalten. Ebenso bei den automatischen Korrektursystemen: Algorithmen scheitern noch immer am Umgang mit semantischen Textinformationen und oft auch an der Interpunktion – was aber manche Redaktion oder Agentur nicht davon abhält, Rechtschreibprogramme dem prüfenden menschlichen Auge vorzuziehen. Wertschätzenden Sprachgebrauch kennt KI übrigens bislang nicht, was Forscherinnen und Forschern zufolge strukturelle Ursachen hat. Da bleibt nur die manuelle Korrektur.

? Zwischen dem Ansehen unseres Berufs sowie der hohen Qualität unserer Dienstleistungen auf der einen Seite und der Bezahlung auf der anderen Seite gibt es leider oft eine große Diskrepanz. Wie sieht der VFLL dieses Problem? Welche Unterstützung kann der Verband in dieser Situation bieten?

! Wir Freie verdienen oft mit ganz unterschiedlichen Textdienstleistungen Geld, nicht nur mit dem Lektorat. Zudem: Über das, was ein Lektorat, was ein Korrektorat sei, gibt es branchenabhängig sehr unterschiedliche Ansichten. Dabei ist erkennbar, dass es in manchen Branchen sehr wohl möglich ist, angemessene Honorare zu erzielen, während man in anderen Branchen tatsächlich deutlich weniger für die gleiche Leistung bekommt. Honorarempfehlungen, selbst wenn sie nicht aus kartellrechtlichen Gründen untersagt wären, könnten kaum ein ausreichendes Auskommen sichern – und es wäre damit auch nicht allen Mitgliedern gedient.

Der Vorstand erhofft sich von einer neuen Umfrage Aufschluss über die aktuelle Honorarsituation in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern, die unsere Verbandsmitglieder anbieten. Vor allem zusammen mit dem Regionalrat wollen wir aus den Ergebnissen Strategien entwickeln, um die Mitglieder im Bemühen um bessere Honorare zu unterstützen. Weiterhin liegt unser Augenmerk auf der Lobbyarbeit, etwa im Deutschen Kulturrat, der KSK und dem VGSD, auf gezielter Öffentlichkeitsarbeit und einem maßgeschneiderten Fortbildungsangebot.

? Welche Ziele könnte der VFLL sich aus Deiner Sicht für die nächsten Jahre auf die Fahne schreiben?

! Angesichts der hohen Qualitätsanforderungen an die Lektoratsarbeit in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern ist es kaum verständlich, dass die Berufsbezeichnung Freie Lektorin/Freier Lektor nach wie vor nicht geschützt und daher eine objektive Qualitätssicherung schwierig ist. Die berufliche Weiterbildung und Qualifizierung seiner Mitglieder ist schon lange ein vorrangiges Ziel des Verbandes, das unser VFLL-Fortbildungsteam kontinuierlich vorantreibt. Wir bieten sowohl Basisqualifizierungen für Kernbereiche als auch Weiterbildungen zu speziellen Fachthemen an.

Wir planen, ab 2021 unsere Seminare zu zertifizieren, wodurch unsere Mitglieder ihre Kompetenzen nach außen sichtbar machen können. Wer zeigen kann, „Ich bin qualifiziert!“, dem winken letztlich anspruchsvollere Aufträge und damit bessere Honorare. Die Fortbildungen des VFLL dienen also auch in Zukunft der Professionalisierung im Freien Lektorat.

? Deine Vorgänger im Amt haben die Regionalgruppen immer wieder als die Seele des Verbandes bezeichnet ...

! ... und damit haben sie natürlich vollkommen recht, aber aufgrund unseres erfreulichen Wachstums – wir sind 2020 mit über tausend Mitgliedern in das zwanzigste Jahr seit Verbandsgründung gestartet – kann ich das sogar noch weiter fassen. Denn es gibt mittlerweile auch viele regionale Stammtische, wo sich Lektorinnen und Lektoren treffen, ohne immer weite Strecken zu den regelmäßigen Terminen der Regionalgruppen zurücklegen zu müssen. Und erwähnen möchte ich auch die speziellen fachlichen Kooperationen und Netzwerke, zu denen sich etliche Mitglieder zusammengeschlossen haben. Es ist beim VFLL wie in jedem lebendigen Verband mit einer Seele: Durch die persönliche Begegnung, langfristige Zusammenarbeit und im konstanten Austausch wachsen die Mitglieder einfach zusammen.

¹ Colin Lovrinovic / Holger Volland, Die künftige Bedeutung von Künstlicher Intelligenz für die Verlagsbranche (hg. Gould Finch / Frankfurter Buchmesse), Oktober 2019, <https://gouldfinch.com/kuenstliche-intelligenz-in-der-verlagsbranche/> (aufgerufen am 02.03.2020)

Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit

Blog, Anzeigen, Facebook, Twitter, Beiträge in Fachzeitschriften und diversen Publikationen der Medienbranche, Auftritte bei Messen und anderen Veranstaltungen der Publishing-Branche – in wenigen Jahren ist unser Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit rasant gewachsen. Hinzu kommen unsere Website www.vfll.de, Werbematerial und Pressemitteilungen.

Im Jahr 2016 hat sich ein Team gebildet, das sich um die vielfältigen Aufgaben kümmert. Ziel ist es, unsere externe und interne Kommunikation weiter auszubauen. Unter der E-Mail-Adresse kommunikation@vfll.de sind alle Teammitglieder zu erreichen. Ansprechpartnerin für die Medien ist Pressereferentin Inga Beißwänger unter presse@vfll.de.

Unseren Beruf und unseren Verband bekannter machen – Öffentlichkeitsarbeit

Um uns und unsere Verbandsziele ins öffentliche Bewusstsein und ins Gespräch zu bringen, betreiben wir Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Dabei beziehen wir Stellung zu Themen, die unsere Mitglieder betreffen – beispielsweise zu neuen Publikationsformen, aber auch zu relevanten politischen oder gerichtlichen Entscheidungen. Hinzu kommen Mitteilungen über verbandsinterne Neuigkeiten wie Personalia und Veranstaltungen, etwa die Fachtagung Freies Lektorat.

Bei unserer Pressearbeit betonen wir die vielfältigen Dienstleistungen, die Freie Lektorinnen und Lektoren für Kunden aus vielen Branchen erbringen. Auf diese Weise werden potenzielle Auftraggeber auf die Dienstleistung Freies Lektorat und den Verband aufmerksam. Außerdem gewinnen wir Mitglieder, die durch die Medien vom VFLL erfahren haben. Empfänger der Pressemitteilungen sind sowohl die allgemeine als auch die Fachpresse (beispielsweise das „Börsenblatt“) sowie andere Vereinigungen, zu denen Kontakte bestehen, etwa die „BücherFrauen“. Auf der VFLL-Website unter „Presse“ finden sich die letzten Pressemitteilungen.

Facebook und Twitter

Wir zeigen auch in den sozialen Medien Präsenz – bei Facebook und beim Kurznachrichtendienst Twitter. Hier sind viele Mitglieder miteinander vernetzt. Außerdem erfährt die Öffentlichkeit, was Lektorinnen und Lektoren bewegt und was für ihre Arbeit relevant ist. Über beide Portale werden Nachrichten veröffentlicht und untereinander geteilt – beispielsweise Tipps zur Freiberuflichkeit, zum Schreiben und zum (Self-)Publishing oder Neues aus der Medienbranche. Natürlich geht es auch um VFLL-Veranstaltungen wie Fortbildungen und Themenabende sowie eigene Inhalte, etwa Hinweise auf neue Blogartikel. Beliebt sind außerdem Postings von Mitgliedern und Kooperationspartnern wie dem Verband deutschsprachiger Übersetzer (VdÜ). Die beiden Social-Media-Profile gewinnen stetig Fans und Follower hinzu. Ideen und Bilder nimmt das Kommunikationsteam gern jederzeit entgegen!

Facebook: www.facebook.com/vfll.lektorat

Twitter: www.twitter.com/vfll_lektorat

VFLL-Blog

Hier lesen und schreiben alle, die sich für Themen rund ums Lektorieren und Veröffentlichen interessieren. Im Blog informieren wir über verbandsinterne Veranstaltungen, kündigen Fortbildungen an, berichten über die Teilnahme des VFLL an externen Veranstaltungen wie dem Self-Publishing-Day, an denen der Verband auch als Sponsor auftritt.

VFLL-Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich im Blog zu präsentieren: sei es mit einem selbst verfassten oder herausgegebenen Buch, einem ungewöhnlichen Hobby oder einer besonderen Fertigkeit.

Willkommen sind auch Artikel von A wie Arbeiten in der digitalen Welt bis Z wie Zeiterfassung in Projekten.

Adresse: blogredaktion@vfll.de

Website

Mit unserer Internetpräsenz www.vfll.de wenden wir uns an drei Zielgruppen: Erstens finden unsere Mitglieder hier eine Vielzahl wichtiger und nützlicher Informationen und bleiben mit dem Veranstaltungskalender bei allen Terminen zu Messen, Fortbildungen, den Programmen der Regionalgruppen und vielem mehr auf dem Laufenden. Zweitens lesen potenzielle Neumitglieder von den Vorteilen einer Mitgliedschaft. Drittens erfahren Kunden, was Lektorat ist und warum sie es brauchen.

Vorschläge, Ideen und Kritik bitte an: kommunikation@vfll.de.

Buchbesprechungen

Ob es sich um Trends in der Sprache, Entwicklungen auf dem Medienmarkt oder Arbeitshilfen für Textprofis handelt: Wir rezensieren regelmäßig Neuerscheinungen, die für unseren Berufsstand und alle, die sich für Textqualität interessieren, relevant sind. Die Buchbesprechungen erscheinen auf dem VFLL-Blog www.lektorenverband.de oder auf www.vfll.de. Wer eine Rezension schreiben möchte, wendet sich an Inga Beißwänger unter kommunikation@vfll.de.

Wertschätzender Sprachgebrauch / Gendern

Zur Expertise von Lektorinnen und Lektoren gehört das Wissen um die Effekte unterschiedlicher, selbst kleiner sprachlicher und typografischer Mittel. Als Dienstleistende orientieren sie sich an den Kommunikationsabsichten, Wünschen sowie Vorgaben der Kundschaft und beraten hinsichtlich eines wertschätzenden Sprachgebrauchs und aktueller Entwicklungen. Wie gerade das Thema Gendern zeigt, befindet sich Sprache stets im Wandel. Der VFLL stellt Handreichungen, Beispiele und Linksammlungen für seine Mitglieder zur Verfügung, damit sie stets auf dem neuesten Stand sind und einen souveränen, zeitgemäßen Umgang mit sprachsensiblen Fragen pflegen können. Bei Fragen und Anregungen zum wertschätzenden Sprachgebrauch oder dem Wunsch zur Mitgestaltung im Verband ist Angelika Pohl unter der Adresse sprachwandel@vfll.de die richtige Ansprechpartnerin.

Politische Interessenarbeit

Zurzeit sind unsere Mitglieder Doris Schemmel, Gisela Hack-Molitor und Ulrike Frühwald in der politischen Interessenarbeit für den VFLL aktiv, und zwar im Fachausschuss Arbeit und Soziales des Deutschen Kulturrats bzw. in Beirat und Widerspruchsausschuss der Künstlersozialkasse.

2011 verständigte sich der Vorstand auf diesen wirtschaftlich-sozialen Schwerpunkt, weil die Mitglieder des VFLL davon existenziell betroffen sind.

Der Deutsche Kulturrat ist der Dachverband der deutschen Kulturverbände. Er vertritt auf Länder-, Bundes- und EU-Ebene die künstlerischen Interessen der einzelnen Sektionen, also der Schauspieler, Musikerinnen, Denkmalpfleger, Filmemacherinnen, Lektoren usw. In den Fachausschüssen des Kulturrats treffen sich Vertreter aus allen Sektionen zu konkreten Schwerpunkten. Der VFLL ist Mitglied im Fachausschuss Arbeit und Soziales und bringt dort die Interessen der Freien Lektorinnen und Lektoren in die politische Arbeit mit den Vertretern des Kulturstaatsministeriums, des Ministeriums für Arbeit und Soziales sowie der Künstlersozialkasse (KSK) ein.

Die drängenden Themen der Ausschüsse kommuniziert der Deutsche Kulturrat in die Bundestagsausschüsse, um die Abgeordneten zu informieren. Wir bringen unsere Perspektiven auch direkt auf politischer Ebene ein. So waren wir im Rahmen des Dialogprozesses Arbeiten 4.0 im Bundesministerium für Arbeit und Soziales zu Gast, um einen Einblick in die spezifische berufliche Situation von Freien Lektorinnen und Lektoren zu geben (Diskussionsschwerpunkte: Chancen und Risiken von Soloselbstständigkeit, soziale Absicherung, Honorare, Scheinselbstständigkeit).

Wir sind ständig dabei, unseren Austausch mit anderen Verbänden zu erweitern und zu intensivieren, da wir so unsere Schlagkraft bei der Durchsetzung unserer Interessen erhöhen. Innerhalb der Kultur- und Buchbranche ist der VFLL ebenso bekannt und etabliert wie unter anderen Selbstständigenverbänden auch (beispielsweise in der BAGSV, der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstständigenverbände), mit denen wir uns gemeinsam für unsere Belange einsetzen.

Künstlersozialkasse: Lobbyarbeit und Beratung

Die langjährige Lobbyarbeit des VFLL in der Künstlersozialkasse zahlt sich in mehrfacher Hinsicht aus. Seit 2001 sind vom VFLL vorgeschlagene Mitglieder im Beirat und im Widerspruchsausschuss der Künstlersozialkasse vertreten und gewinnen Expertise und Kontakte, von denen VFLL-Mitglieder auch ganz direkt profitieren. So bietet der VFLL eine kostenlose Beratung rund um das Thema Künstlersozialkasse an (ksk-infos@vfll.de).

Mit der finanziellen Unterstützung des VFLL hat eine Freie Lektorin ihren Anspruch auf Versicherung über die KSK durch alle Instanzen erfolgreich eingeklagt. Das Urteil des Bundessozialgerichts vom 4. Juni 2019 hat nicht nur für Lektorinnen und Übersetzer wissenschaftlicher Texte Relevanz, sondern auch Bedeutung für andere Lektoratstätigkeiten sowie für den Status als Berufsanfänger.

Datenschutz

Datenschutz wird bei uns ernst genommen. Daten und Informationen unserer Mitglieder behandeln wir vertraulich und verwenden sie nur satzungsgemäß. Dazu zählt neben den administrativen Belangen auch die Mitgliederbetreuung durch unseren Vorstand und die Regionalgruppensprecherinnen und -sprecher. Wir setzen Verfahren ein, um die Mitgliederdaten zu schützen, und haben unsere für den Verband tätigen Mitglieder im Umgang mit personenbezogenen Daten geschult und zum Datengeheimnis verpflichtet. Unser Datenschutzbeauftragter unterstützt gerne bei Fragen, die den Schutz der personenbezogenen Mitgliederdaten betreffen, wie zum Beispiel beim Organisieren von Veranstaltungen.

Datenschutzbeauftragter: 23-1 Service GmbH, Bernd Ritscher
Ansprechpartnerin im VFLL: Maria Bley, E-Mail: datenschutz@vfll.de

AKA DEMIE DER DEUTSCHEN MEDIEN

Seminarprogramm
für Freie Lektorinnen
und Lektoren

www.medien-akademie.de



Fortbildung

Lebenslanges Lernen ist für Freie Lektorinnen und Lektoren eine existenzsichernde Notwendigkeit. Damit sie am Ball bleiben und professionell – das heißt mit gleichbleibend hoher Qualität und Effizienz – arbeiten können, müssen sie ihre eigenen Kompetenzen ständig weiterentwickeln. Dem trägt der VFLL mit seinem vielfältigen Bildungsangebot Rechnung. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf bedarfs- und praxisorientierten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Veranstaltungen der Regionalgruppen

Wertvolle Impulse für das Fortbildungsprogramm kommen aus den Regionalgruppen. Sie ermitteln den Weiterbildungsbedarf und die Wünsche der Mitglieder, organisieren entsprechende Veranstaltungen wie Themenabende, Vorträge und Workshops und geben Vorschläge für Fortbildungen an das Fortbildungsteam weiter.

Fortbildungsteam

Das Fortbildungsteam ist der zentrale Ansprechpartner bei allen Fragen rund um Fortbildungen im VFLL. Es unterstützt die Regionalgruppen bei der Organisation ihrer Bildungsveranstaltungen und realisiert in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle bundesweit Seminare und Workshops.

Angebote für Einsteiger und Profis

Das zweitägige Grundlagenseminar „Fit fürs Freie Lektorat“, das Einsteigerseminar für freiberufliche Lektorinnen und Lektoren und solche, die es werden wollen, ist das wichtigste der überregionalen Seminare des VFLL. Aufgrund der großen Nachfrage findet es inzwischen zwei- bis dreimal pro Jahr an verschiedenen Orten statt.

Das umfangreiche Veranstaltungsspektrum des VFLL bietet Fortbildungen zu Grammatik, Social Media, Korrekturlesen, Dokument- und Formatvorlagen in Word, Typografie, Excel für die Lektoratsarbeit, Honorare kalkulieren und verhandeln sowie die regelmäßig stattfindende Textwerkstatt. Sowohl die Programme der Regionalgruppen als auch bundesweite Fortbildungsveranstaltungen werden auf der VFLL-Website im Veranstaltungskalender veröffentlicht und ständig aktualisiert.

Kooperationen

Durch Kooperationen mit zahlreichen anderen Verbänden und Institutionen können Mitglieder des VFLL deren Bildungsveranstaltungen zum Teil zu vergünstigten Konditionen besuchen.

Bildungsprämie

Um möglichst vielen an Weiterbildung Interessierten die Teilnahme an unseren Bildungsveranstaltungen zu ermöglichen, nimmt der Verband Freien Lektorinnen und Lektoren Gutscheine der vom Ministerium für Bildung und Forschung geförderten Bildungsprämie an. Auch hierzu steht das Fortbildungsteam Mitgliedern, aber auch Externen, die sich für die Veranstaltungen des VFLL interessieren, bei Bedarf beratend zur Seite.

E-Learning

Die Digitalisierung ist auch für unsere Fortbildung ein großes Thema, weswegen wir planen, E-Learning-Konzepte zu entwickeln und zu implementieren, mit denen die kosten- und zeitsparenden Vorteile internetbasierter Angebote genutzt werden können. Damit wollen wir auch verstärkt jüngere Kolleginnen und Kollegen ansprechen.

Das Fortbildungsteam ist per E-Mail an fortbildung@vfll.de oder über die Website zu erreichen und freut sich über Vorschläge, Wünsche und Fragen rund um das Thema Weiterbildung im VFLL.

FIT FÜRS FREIE LEKTORAT



Einsteigerseminar für freiberufliche
Lektorinnen und Lektoren und solche,
die es werden wollen

Wann? Wo? Wie?
www.vfll.de/kalender

Messeauftritte des VFLL – Engagement lohnt sich!

„Eine Messe (in der Schweiz auch: Salon) im wirtschaftlichen Sinne ist eine zeitlich begrenzte, wiederkehrende Marketing-Veranstaltung. Sie ermöglicht es Herstellern oder Verkäufern einer Ware oder einer Dienstleistung, diese zur Schau zu stellen, zu erläutern und zu verkaufen. Kunden haben auf einer Messe die Möglichkeit, die Angebote verschiedener Anbieter zu vergleichen und sich ein Bild von der Marktsituation zu machen. Ausstellenden Unternehmen geht es um die Akquise oder die Auffrischung von Kundenkontakten, Steigerung des Bekanntheitsgrades sowie Informationsaustausch.“

[https://de.wikipedia.org/wiki/Messe_\(Wirtschaft\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Messe_(Wirtschaft))

Der VFLL präsentiert sich jedes Jahr auf den beiden Leitmessen der Buchbranche, der Frankfurter Buchmesse im Herbst und der Leipziger Buchmesse im Frühjahr. Um die Organisation des VFLL-Messeauftritts kümmern sich gut eingespielte ehrenamtliche Organisationsteams aus den jeweiligen Regionalgruppen vor Ort. Kleinere regionale Messen bespielen in der Regel einzelne engagierte Mitglieder aus den Regionen. Damit aber die Organisatoren alle Ziele des Messeauftritts für den Verband – siehe Definition oben – gut erfüllen können, brauchen sie am Messestand unterstützende Kolleginnen und Kollegen. Das Tolle dabei: Hier profitieren alle direkt und unmittelbar von ihrem ehrenamtlichen Engagement, indem sie ihre Kontakte pflegen, Informationen austauschen, ihren Bekanntheitsgrad steigern und im besten Fall eben auch Aufträge mit nach Hause nehmen.

Auf folgenden Messen präsentiert sich der VFLL regelmäßig:

Frankfurter Buchmesse
Leipziger Buchmesse
Literaturcamp Bonn
Self-Publishing-Day
RegensBuch
BuchBerlin
Regionalbuchmesse Oberpfalz

Kooperationen und Kontakte des VFLL

**Kooperationspartner im Bereich Fortbildung:
(VFLL-Mitglieder nehmen zu Sonderkonditionen teil):**

- Akademie der Deutschen Medien
- ATICOM, Fachverband der Berufsübersetzer und Berufsdolmetscher e. V.
- Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverbände
- BücherFrauen e. V. – women in publishing
- Illustratoren Organisation (IO) e. V.
- Junge Verlagsmenschen e. V.
- mediacampus frankfurt | die schulen des deutschen buchhandels GmbH
- Selfpublisher-Verband e. V.
- Texterverband – Fachverband freier Werbetexter e. V.
- VdÜ (Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e. V.)

Mitgliedschaften des VFLL in folgenden Gremien und Vereinen:

- Beirat und Widerspruchsausschuss der Künstlersozialkasse
- Deutsche Literaturkonferenz (= Sektion Wort des Deutschen Kulturrats)
- Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e. V. (DGVM)
- Korporative Mitgliedschaft im Börsenverein des Deutschen Buchhandels

Kontaktpflege und Informationsaustausch mit folgenden Institutionen:

- Bundesarbeitsgemeinschaft Selbstständigenverbände (BAGSV)
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (direkt und über den Fachausschuss im Deutschen Kulturrat und den Beirat der Künstlersozialkasse)
- Initiative Kultur- und Kreativwirtschaft
- Kulturstaatsministerin (über den Fachausschuss im Deutschen Kulturrat)
- Netzwerk freie Literaturszene Berlin e. V.
- Rat für Rechtschreibung
- Verband der Gründer und Selbstständigen in Deutschland (VGSD)
- Verbände der Literaturkonferenz, unter anderen die VG Wort, Bibliotheksverbände, die Arbeitsgemeinschaft der Literaturgedenkstätten sowie die Stiftung Lesen

Davon profitieren Mitglieder

Der Verband der Freien Lektorinnen und Lektoren ist mehr als eine Standesvertretung und mehr als ein Netzwerk von Menschen mit ähnlichen beruflichen Tätigkeiten – wir bieten unseren Mitgliedern eine Reihe handfester Vorteile.

Fachliche Begutachtung

Wer sich selbstständig machen möchte und dabei auf öffentliche Zuschüsse hofft, braucht meist das Gutachten einer fachkundigen Stelle, das die Tragfähigkeit des Existenzgründungskonzepts beurteilt. Der VFLL rät, Kontakt aufzunehmen zu Instituten wie dem IFB, Institut für Freie Berufe an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Weitere Informationen zu den Serviceleistungen finden Mitglieder im internen Bereich der Website www.vfll.de. Welche Bedingungen erfüllt sein müssen, um Mitglied im VFLL zu werden, sind auf Seite 53–54 nachzulesen.

Arbeitshilfen und kollegialer Austausch

Ob vertrackte grammatische Konstruktionen, inhaltliche Fragen aus den verschiedensten Fachgebieten oder lästige Softwareprobleme: Über nahezu jede Frage aus dem Arbeitsalltag tauschen sich VFLL-Mitglieder auf der verbandsinternen Mailingliste aus. Die geballte Kompetenz von rund 600 mitlesenden Lektoratsprofis lässt selten ein Problem ungelöst.

Fachlicher Austausch findet natürlich auch „live“ statt, nämlich bei VFLL-Stammtischabenden, Themenabenden und Workshops der derzeit zehn Regionalgruppen und weiteren Untergruppen. Bei solchen Veranstaltungen sind in der Regel auch interessierte Nichtmitglieder willkommen.

Einmal im Jahr, und zwar an einem Septemberwochenende, treffen sich Freie Lektorinnen und Lektoren außerdem zum fachlichen und kollegialen Austausch auf unserer Fachtagung Freies Lektorat.

Unterstützung bei der Akquise

Die Mitglieder haben die Möglichkeit, das Verbandslogo auf ihrer eigenen Website einzubinden – angesichts der ungeschützten Bezeichnung „Lektorat“ ein wirksamer Qualitätsnachweis. Denn die Aufnahme in den Verband der Freien Lektorinnen und Lektoren ist an den Nachweis fachlicher Praxis gebunden und damit ein Zeichen für Berufserfahrung. Wer auf Veranstaltungen wie etwa Messen unterwegs ist, kann ein Namensschild samt VFLL-Logo oder einen VFLL-Anstecker nutzen. Die Dateien können im internen Mitgliederbereich heruntergeladen werden.

Auftragsanfrage Mailingliste

Sämtliche Auftragsanfragen, die den Verband über die Auftragsanfrage auf der Website des VFLL erreichen, werden an die allgemeine Mailingliste (vfll@listi.jpberlin.de) und parallel an die Auftragsanfragenliste geschickt. Sie wurde eingerichtet, damit VFLL-Mitglieder unabhängig von der allgemeinen Mailingliste nur die Auftragsanfragen abonnieren können.

Lektorenverzeichnis

Als sich der VFLL um die Jahrtausendwende gründete, war das fast ein Kilogramm schwere Mitgliederverzeichnis eines seiner Herzstücke – Verlage forderten es an, Buchmessebesucher schleppten es vom VFLL-Stand nach Hause. Gedruckt wird das Verzeichnis allerdings schon lange nicht mehr, dafür haben wir ein Online-Verzeichnis erstellen lassen.

Lektor-in-findende.de ist das nutzerfreundlichste Freelancer-Portal in der Textbranche: übersichtlich, selbst editierbar und suchmaschinenindiziert. Wer hier vertreten ist, kann sich die Kosten für gebührenpflichtige Werbeportale guten Gewissens sparen.

Passwortservice

Probleme beim Anmelden auf www.lectoren.de oder www.vfll.de/intern/? Beim Zugang zum eigenen Profil im Lektorenverzeichnis oder zum Mitgliederbereich der VFLL-Website hilft Vera Seehausen unter webmaster@vfll.de.

Vergünstigungen und Rabatte

Weil auch Profis Fehler machen oder übersehen, kann sich eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung lohnen. Der VFLL hat deshalb mit dem Versicherungskonzern Ergo Sonderkonditionen für seine Mitglieder ausgehandelt.

Die meisten unserer Fortbildungsangebote wie bundesweite Seminare, Veranstaltungen der Regionalgruppen oder Workshops bei der jährlichen Fachtagung Freies Lektorat stehen zwar auch Nichtmitgliedern offen; Mitglieder zahlen jedoch deutlich geringere Teilnahmebeiträge. Daneben erhalten Verbandsmitglieder auf verschiedene Veranstaltungen anderer Anbieter – zum Beispiel Akademie der Deutschen Medien, mediacampus frankfurt, Landesverbände des Börsenvereins, – Preisnachlässe von bis zu 50 Prozent.

VFLL-Mitglieder zahlen für ein Jahresabo des Börsenblatts, der Fachzeitschrift des Buchhandels, nur 95 statt 450 Euro (Stand: 2018). Einige Verlage gewähren VFLL-Mitgliedern Sonderkonditionen beim Kauf ihrer Bücher. Zudem gibt es Rabatte auf zwei Versionen der Software „Duden Korrektor“. Auch abseits des Berufsalltags profitieren Lektorinnen und Lektoren von der VFLL-Mitgliedschaft, etwa wenn sie bei der Deutschen Oper in Berlin vergünstigte Eintrittskarten bekommen. Für diese sich gelegentlich ändernden Angebote und Details zu deren Einlösung lohnt sich ein regelmäßiger Blick in den Mitgliederbereich www.vfll.de/intern.

Juristische Erstberatung

VFLL-Mitglieder haben Anspruch auf eine kostenlose juristische Erstberatung durch einen vom VFLL beauftragten Rechtsanwalt. Das gilt für alle Rechtsfragen, die mit ihrer freiberuflichen Lektoratstätigkeit zusammenhängen – mit Ausnahme steuerrechtlicher Fragen. Die Beratung findet per Telefon oder E-Mail statt und ist auf 75 Minuten pro Fall begrenzt. Teil der Beratung kann auch das Aufsetzen eines Schriftstücks, etwa eines Mahnschreibens, sein. Eine weitere gute Nachricht: Bei jedem neuen Problem kann ein VFLL-Mitglied die juristische Erstberatung wieder in Anspruch nehmen.



women in
Bücherfrauen
publishing

Die Branche ist weiblich!

Das Netzwerk für Frauen aus Buchhandel, Verlagen, Agenturen und allen anderen Arbeitsbereichen rund ums Buch

BücherFrauen e. V.
Büro Seehausen + Sandberg
Merseburger Str. 5
10823 Berlin
Tel.: 030 - 78 71 55 98
Fax: 030 - 78 71 17 53
info@buecherfrauen.de
www.buecherfrauen.de

Der VFLL – ein Netzwerk für seine Mitglieder

V

f

l

l

Die Regionalgruppen	30
Die Netzwerke	37
Erfahrungsberichte	39

Die Regionalgruppen

Der Verband der Freien Lektorinnen und Lektoren hat heute rund 1000 Mitglieder, die über das ganze Land verstreut leben und arbeiten, in einigen Fällen auch im Ausland. Wenn sich an einem Ort oder in einer Region fünf oder mehr engagierte und interessierte Mitglieder finden, können sie eine Regionalgruppe gründen. Derzeit haben wir zehn Regionalgruppen, die sich in Mitgliederzahl und Einzugsgebiet zum Teil beträchtlich unterscheiden. Sie ermöglichen direkten Erfahrungsaustausch, organisieren Fachvorträge, Seminare und Workshops, bieten kollegiales Coaching an – immer orientiert an den Interessen der Kolleginnen und Kollegen vor Ort. Nicht selten ergibt sich aus den persönlichen Kontakten eine Zusammenarbeit bei Projekten. Alle konkreten Angebote in den jeweiligen Regionen sowie die Links zu den Gruppen finden sich auf der VFLL-Website unter www.vfll.de/ueber-den-vfll/regionalgruppen. Die meisten Veranstaltungen stehen auch Nichtmitgliedern offen.

Regionalgruppe Bayern

Bayern ist nicht nur das größte Bundesland, sondern stellt auch die größte Regionalgruppe innerhalb des VFLL: In Südbayern samt der Metropolregion München haben wir zurzeit gut 130 Mitglieder, in Nord- und Ostbayern 40. Das Einzugsgebiet ist riesig und reicht von Oberfranken im Norden bis Berchtesgaden im Süden, von Lindau am Bodensee im Westen bis Wien im Osten.



Die RG Bayern ohne Duden unterwegs. Foto: Elke Thoma

Die Regionalgruppe Bayern trifft sich regelmäßig zu berufsbezogenen Themenabenden. Diese Abende finden in der Regel im Hans-und-Sophie-Scholl-Raum des DGB-Hauses in München (Schwanthalerstraße 64) statt. Beginn ist jeweils 19 Uhr. In Nürnberg/Fürth gibt es zweimal jährlich einen Stammtisch (Info und Einladung über die Mailingliste). Interessierte Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Kontakt: muenchen@vfll.de und nuernberg@vfll.de

Regionalgruppe Berlin

Mitten im westlichen Zentrum Berlins, in unmittelbarer Nähe des Ku'damms, trifft sich die Regionalgruppe Berlin. Das Literaturhaus in der Fasanenstraße 23, eine große Villa mit Veranstaltungsräumen, Café und schönem Gartenlokal, bietet uns seit Jahren Raum für unseren Austausch und ein geselliges Beisammensein nach dem offiziellen zweistündigen Programm. Doch auch andere schöne Plätze der Stadt suchen wir für Themenabende, Fortbildungen oder den Lektoratslunch auf. Feste Bestandteile unseres Jahresprogramms sind das Sommerfest und das Weihnachtessen. Die Veranstaltungen finden jeweils am 3. Mittwoch des Monats statt.

„Wir“ – das sind rund 160 Mitglieder und Kandidatinnen und Kandidaten sowie ein Ehrenmitglied. Ansprechpartnerin für das Partnerprogramm, das neuen VFLL-Mitgliedern den Einstieg erleichtern soll, ist Juliane Trebus:
trebus@stilbluete-lektorat.de

Kontakt: berlin@vfll.de



Die RG Berlin bei einem Sommerausflug an den Wannsee. Foto: privat

Regionalgruppe Frankfurt

Zur Regionalgruppe Frankfurt am Main gehören über 100 Mitglieder, die im Rhein-Main-Gebiet und in ganz Hessen sowie länderübergreifend in angrenzenden Städten und Regionen arbeiten. Unsere monatlichen Treffen gelten dem Austausch und der Weiterbildung zu Themen aus der täglichen Praxis und der Verbandswelt. In Workshops, die von Gästen oder von Verbandsmitgliedern geleitet werden, profitieren wir stets aufs Neue. Das persönliche Gespräch ist uns sehr wichtig und Unternehmungen wie Stammtisch-Treffen, Sommerausflug oder Weihnachtsessen sind Teil des vielfältigen Jahresprogramms. Nicht zuletzt organisiert die RG Frankfurt alljährlich auch den Auftritt unseres Verbandes auf der Internationalen Frankfurter Buchmesse.



Wir treffen uns in der Regel am letzten Donnerstag eines Monats um 19 Uhr im Literaturhaus Frankfurt, Schöne Aussicht 2. Interessierte sind herzlich willkommen.

Kontakt: frankfurt@vfl.de

Die RG Frankfurt tagt.
Foto: Gabi Trillhaas

Regionalgruppe Freiburg

Die Regionalgruppe Freiburg im Breisgau hat zurzeit rund 30 Mitglieder aus dem südbadischen Raum und der Schweiz. Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat – zum Erfahrungsaustausch im Literaturhaus Freiburg, bei einem guten Essen oder beim gemeinsamen Lernen in Workshops und bei Vorträgen. Die Themen legen wir zusammen fest, bereiten sie selbst vor oder laden externe Referentinnen und Referenten ein.



Wer bei uns reinschnuppern möchte, erreicht uns am besten per E-Mail an freiburg@vfl.de. Interessentinnen und Interessenten sind uns jederzeit herzlich willkommen! Neugierig geworden? Das Programm zum Herunterladen findet sich auf der Seite der Regionalgruppe Freiburg.

Die RG Freiburg beim Sommer-Event im Blumencafé Freiburg.

Kontakt: freiburg@vfl.de

Regionalgruppe Hamburg

Mit etwa 100 Mitgliedern reicht die RG Hamburg von Sylt bis Uelzen und von Bremen bis Rostock. Auch bei uns finden monatliche Netzwerktreffen statt, bei denen sich in informellem Rahmen über berufliche Themen ausgetauscht werden kann, teils mit Referentinnen und Referenten, die fachlichen Input geben. Die Treffen sind abwechselnd Dienstagmittag im Westen Hamburgs und Donnerstagabend im Osten der Stadt. Die TreMi (Treffen am Mittag) erleichtern unter anderem Auswärtigen das Kommen. Im Sommer finden wir uns zu einem Picknick zusammen und im Dezember lädt ein Mitglied die „Singenden Lektor:innen“ zum Adventssingen in eine Hamburger Kirche. Wenn es passt, lassen wir das Jahr mit einer Veranstaltung und einem Umtrunk ausklingen. Neue Gesichter sind bei uns jederzeit willkommen, ebenso Ideen für die Treffen, für Kooperationen oder für Fortbildungen.

Kontakt: hamburg@vfl.de

Regionalgruppe Köln/Bonn

Unsere rund 130 Mitglieder sind im weitläufigen Rheinland zu Hause: in Aachen, im Köln-Bonner Großraum, in der Eifel und im Raum Trier. Wir versammeln uns zu Themenabenden und Fortbildungen. Sehr beliebt ist der Workshop „Textarbeit“, der zweimal im Jahr an einem Samstag in Bonn angeboten wird. Zu unseren Themenabenden treffen wir uns in gemütlicher Runde in Bi-Pi's Bistro (ja, das schreibt sich wirklich so). Das Bistro liegt in der Kölner Südstadt und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen (Haltestelle Chlodwigplatz). Wir freuen uns über neue Gesichter und Gäste, die Interesse am Fortbildungsprogramm haben oder die zu unserem kollektiven Austausch dazustoßen möchten.

Das Programm ist unter www.vfl.de/ueber-den-vfl/regionalgruppen/koelnbonn/ zu finden. Die meisten Veranstaltungen stehen auch Nichtmitgliedern offen – einfach nachfragen!

Kontakt: koeln-bonn@vfl.de



Themenabend im Bi-Pi's.
Foto: Inga Beißwänger

Regionalgruppe Niedersachsen

Die Regionalgruppe Niedersachsen hat sich im Februar 2012 gegründet und besteht aus rund 45 Mitgliedern von Aurich im Norden, Osnabrück im Westen bis nach Braunschweig im Osten und Kassel (Hessen) im Süden. Wir veranstalten Themenabende und Fortbildungen zu berufsbezogenen Themen, zum Beispiel Textarbeit und Akquise/Verhandeln.



Teilnehmer/-innen des Sommerausflugs nach Wolfenbüttel. Foto: privat

Bei Stammtischen tauschen wir uns über unsere Erfahrungen und Interessen aus. Wir treffen uns in der Regel jeden ersten Montag oder Dienstag im Monat um 19:30 Uhr, wechselnd zwischen Hannover, Braunschweig, Göttingen, Hildesheim und Peine. Größere Veranstaltungen wie Seminare oder Workshops finden am Wochenende statt.

Kontakt: niedersachsen@vfl.de

Regionalgruppe Leipzig

Die Regionalgruppe Leipzig hat zurzeit 60 Mitglieder, darunter Kolleginnen und Kollegen aus Dresden, Jena, Halle und dem Leipziger Umland. Unsere Gruppe gibt es seit 2003. Wir treffen uns regelmäßig zum Erfahrungs- und Informationsaustausch, veranstalten Workshops und Themenabende zu berufsrelevanten Themen und unternehmen jedes Jahr einen Ausflug an einen für Text- und Büchermenschen spannenden Ort. Interessentinnen und Interessenten sind herzlich zu unseren monatlichen öffentlichen Treffen eingeladen, auf dass die RG wachse und so lebendig wie produktiv bleibe.



Die RG Leipzig auf Bildungsreise in Naumburg. Foto: Annette Jünger

Wir treffen uns jeweils am ersten Mittwoch des Monats ab 18:30 Uhr an wechselnden Orten, die vorab in den Einladungen bekannt gegeben werden.

Kontakt: leipzig@vfl.de

Regionalgruppe Rhein/Ruhr

Die Regionalgruppe Rhein/Ruhr hat zurzeit 69 Mitglieder. Von Westfalen bis zum Niederrhein reicht das Einzugsgebiet, Düsseldorf und der Großraum Ruhrgebiet inbegriffen. Die RG Rhein/Ruhr trifft sich in der Regel am letzten Dienstag des Monats um 19:30 Uhr in Bochum. Alle zwei Monate um 18:30 Uhr gibt es ein zusätzliches RG-Treffen in der Region Ostwestfalen-Lippe (abwechselnd in Bielefeld und Gütersloh). Unser Jahresprogramm gestalten wir mit externen Referentinnen und Moderatoren aus den eigenen Reihen. Abende zum kollegialen Coaching, Vorträge und Workshops zählen ebenso dazu wie ein Sommerausflug und ein Adventsessen. Zudem bieten wir ein- bis zweimal im Jahr berufliche Fortbildungen in Form von (Halb-)Tagesseminaren an.



Die RG Rhein/Ruhr beim Weihnachtsessen. Foto: Ulrike Dorgeist

Kontakt: rhein-ruhr@vfl.de und ostwestfalen@vfl.de

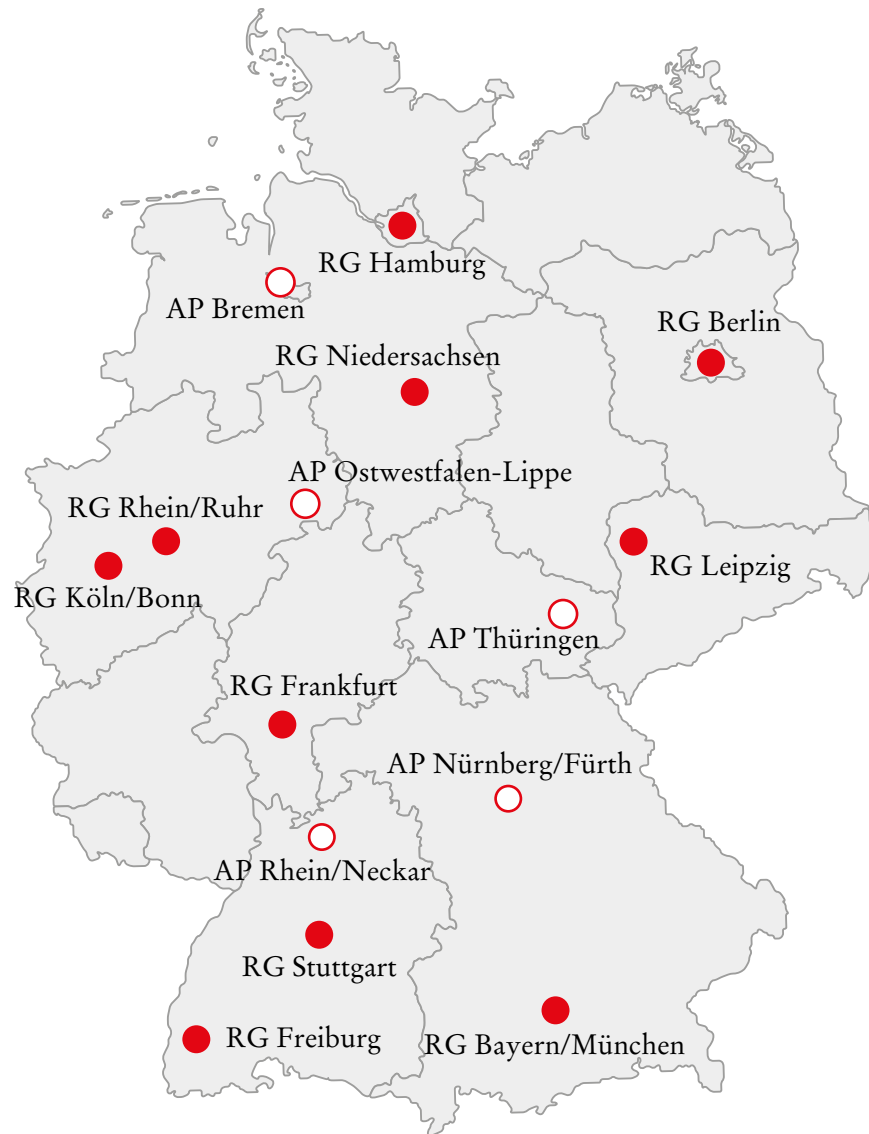
Regionalgruppe Stuttgart

Die Regionalgruppe Stuttgart besteht derzeit aus knapp 70 Mitgliedern. Ihr Einzugsgebiet reicht von der bayerischen Landesgrenze im Norden bis hinunter zum Bodenseeraum, vom Kraichgau im Westen bis hinüber nach Crailsheim und Ulm im Osten. Veranstaltungsangebote wie Stammtische, Themenabende, kollegiales Coaching und Fortbildungsseminare erweisen sich immer wieder als wichtige Impulsgeber für unsere eigene Arbeit. Ein Höhepunkt im Jahr ist ein gemeinsamer Sommerausflug, der uns zuletzt nach Marbach ins Literaturmuseum der Moderne, zur Stadtbibliothek Stuttgart, nach Tübingen-Bebenhausen zum Silberburg-Verlag und in die Neckar-Städte Esslingen, Tübingen und Heilbronn führte.



Die RG Stuttgart. Foto: privat

Kontakt: stuttgart@vfl.de



Die Netzwerke

Unsere Mitglieder sind nicht nur in den Regionalgruppen aktiv. In den vergangenen Jahren haben sie auch überregionale Netzwerke gebildet. Diese kümmern sich um Arbeitsfelder des Lektorenberufs ebenso wie um Themen, die mit dem Wandel in der Verlags- und Medienlandschaft entstanden sind. Einige Netzwerke arbeiten an Projekten, andere treffen sich zum offenen Erfahrungsaustausch, wieder andere haben sich themenbezogen als feste Gruppe konstituiert.

Übersicht über die aktuellen Netzwerke

Selfpublishing

Hans Peter Roentgen, selfpublishing@vfl.de

Kinder- und Jugendbuch

Julia Hanauer, kinder_jugendbuch@vfl.de

Schulbuch

Nina Tießen, schulbuch@vfl.de

Wer daran interessiert ist, ein neues Netzwerk zu gründen, kann sich an den Vorstand wenden (vorstand@vfl.de). Der VFL-Vorstand unterstützt und fördert die Bildung von Netzwerken.

Netzwerk Selfpublishing

VFL-Mitglieder stehen Autorinnen und Autoren, die ihre Bücher im Print-on-Demand-Verfahren oder als E-Book selbst veröffentlichen, mit professionellem Rat zur Seite. Sie helfen sowohl beim Schreiben als auch bei den technischen Schritten zur Veröffentlichung von Büchern im Selbstverlag.

Die Mitglieder des Netzwerks Selfpublishing setzen sich dafür ein, diese Serviceleistungen bei Autorinnen und Autoren bekannt zu machen. Dazu sind sie auf einschlägigen Branchenveranstaltungen wie den Buchmessen in Frankfurt und Leipzig oder auf dem Self-Publishing-Day vor Ort, halten Vorträge, informieren und stehen für Fragen zur Verfügung.

Regionalgruppen (RG):

berlin@vfl.de
 frankfurt@vfl.de
 freiburg@vfl.de
 hamburg@vfl.de
 koeln-bonn@vfl.de
 leipzig@vfl.de

muenchen@vfl.de
 niedersachsen@vfl.de
 rhein-ruhr@vfl.de
 stuttgart@vfl.de

Ansprechpersonen/ Untergruppen (AP):

bremen@vfl.de
 nuernberg@vfl.de
 rhein-neckar@vfl.de
 thueringen@vfl.de
 ostwestfalen@vfl.de

Welche unterschiedlichen Dienstleistungen gibt es rund ums Selfpublishing? Was sind typische Fragen, mit denen Lektorinnen und Lektoren auf diesem Gebiet zu tun haben? Das Netzwerk Selfpublishing befasst sich mit diesen und ähnlichen Themen und freut sich über Neuzugänge ebenso wie über Anregungen und Ideen.

Kontakt: selfpublishing@vfl.de

Netzwerk Kinder- und Jugendbuch

Seit seiner Gründung 2016 wächst dieses Netzwerk stetig – wir sind mittlerweile ein Team von über 20 Bilder-, Kinder- und Jugendbuchlektorinnen. Wir tauschen uns aus zu fachlichen Fragen, Konditionen und Vertragsverhandlungen, informieren uns gegenseitig über Neuigkeiten in der Kinderbuchbranche, interessante Veranstaltungen etc. und geben untereinander Aufträge und Empfehlungen weiter. Zudem treffen wir uns jedes Jahr auf der Frankfurter Buchmesse – was immer sehr bereichernd ist.

Kontakt: kinder_jugendbuch@vfl.de

Netzwerk Schulbuch

Veränderungen im Bereich der Schulbuchbranche und die damit verbundenen veränderten Arbeitsbedingungen freier Schulbuchredakteurinnen und -redakteure haben bei vielen Kolleginnen und Kollegen den Wunsch nach fachlichem Austausch verstärkt. Die rund 30 durch eine eigene Mailingliste verbundenen Mitglieder des Netzwerkes treffen sich auf der Fachtagung Freies Lektorat und am Rande der Bildungsmesse didacta. Gesprächsthemen sind die Arbeit in Redaktionssystemen, die Ausweitung unserer Aufgaben und Arbeitsfelder, veränderte Arbeitsabläufe, Arbeitsverdichtung, die Honorarsituation und die Konzentration in der Schulbuchbranche. Wir freuen uns über neue Mitglieder und natürlich auch über Ideen für neue Aktivitäten. Interessiert an diesem Netzwerk?

Kontakt: schulbuch@vfl.de

Erfahrungsbericht

Auf einem Monatstreffen des VFL

Als angehende selbstständige Lektorin und Texterin hatte ich mir vor sieben Jahren viele Gedanken darüber gemacht, wie ich Fuß fassen und welche Anlaufstellen es für jemanden mit dieser Art von nicht geschütztem Beruf geben könnte. Ich habe daher viele Stunden mit Recherchen verbracht, in denen ich auch auf den Verband der Freien Lektorinnen und Lektoren stieß.

So beschloss ich, mir einmal ein Treffen anzusehen. Als ich bei der Regionalgruppe Rhein/Ruhr anrief, lud man mich freundlich zu einem der nächsten Treffen ein.

Das Treffen fand in Bochum in einem Restaurant statt, in dem die Gruppe einen abgetrennten Bereich reserviert hatte, sodass wir ganz für uns waren. Ich wurde von der Regionalgruppensprecherin als Interessentin vorgestellt und hatte dann die Gelegenheit, einige Worte über mich zu sagen. Ich fühlte mich sofort gut aufgehoben, weil auch die anderen Mitglieder der Gruppe Interesse für meinen Schwerpunkt (Online-Texte für Unternehmen) zeigten. Bei diesem für mich ersten Treffen ging es um die Programmplanung für das nächste Jahr, sodass ich mir gleich ein Bild darüber machen konnte, welchen Themen sich die kommenden Treffen widmen würden. Aus meinem ersten Jahr der VFL-Mitgliedschaft sind mir insbesondere der Textworkshop in Dortmund, der Vortrag eines Steuerberaters sowie der Besuch einer „Buchmacherin“ in Erinnerung geblieben. Man bekam Einblicke sowohl in die Arbeit in verwandten Berufsfeldern als auch in die Arbeitsweise der Kolleginnen und Kollegen. An einer Bandbreite interessanter Themen mangelte es nicht.

Besonders schätze ich an diesen Treffen, dass hier der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen möglich ist und dass man zum einen erfährt, woran sie arbeiten, und zum anderen, welche Fragen und Problemstellungen sie umtreiben. Oft werden dann auch hilfreiche Tipps gegeben. Da die meisten – wie ich auch – allein zu Hause arbeiten, sind die Treffen eine gute Ergänzung zum selbstständigen Berufsleben.

Thorina Lepak

Erfahrungsbericht

Viel Spaß und viel Arbeit – Wir organisieren die Fachtagung Freies Lektorat

Sie ist eine wunderbare Plattform, um Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen und wiederzusehen, sich auszutauschen und zu netzwerken. Gemeint ist die „Fachtagung Freies Lektorat“ (FFL), die jährlich vom VFLL veranstaltet wird. Vom VFLL? Genauer: von engagierten VFLL-Mitgliedern. Doch warum laden sich Menschen freiwillig einen Berg Arbeit auf?

Ulrike Dorgeist, Annette Gillich-Beltz, Andrea Görsch, Wanda Löwe und Silvia Michel haben sich für die FFL 2019 zusammen in dieses Abenteuer gestürzt und viele positive Erfahrungen gemacht.

Ulrike Dorgeist hat im Orgateam die längste Erfahrung:

„Ich bin auch Hotelbetriebswirtin und war fünfzehn Jahre im Tagungsgeschäft tätig. Als der Vorstand dies erfuhr, wurde ich gefragt, ob ich die Koordinatorin für die VFLL-Tagungen werden möchte. Ja, das wollte ich. Mir macht das nämlich wirklich Spaß. Ich glaube, wenn ich den VFLL und das Orgateam nicht hätte, wäre ich als Freiberuflerin nicht so glücklich.“

Andrea Görsch sagte spontan zu, als sie von Ulrike zur Mitarbeit eingeladen wurde:

„Reizvoll finde ich bei solchen (Ehren-)Ämtern, dass ich gestalten kann. Was könnte ins Programm aufgenommen werden, wie richten wir eine möglichst vielfältige Tagung aus? Diese Fragen motivieren mich. Und mir ist auch der Spaß wichtig. Wenn schon (Ehren-)Amt, dann auf jeden Fall mit Freude und mit Kolleginnen und Kollegen, die ich mag.“

Wanda Löwe war bei der FFL 2019 schon das zweite Mal dabei:

„Natürlich habe ich mich gefreut, wieder gefragt worden zu sein. Man lernt die Kolleginnen und Kollegen anders und besser kennen. Wer weiß, vielleicht ergeben sich daraus auch beruflich neue Möglichkeiten. Und die neuen Freundschaften schätze ich sehr.“

Annette Gillich-Beltz war sechs Jahre im VFLL-Vorstand und wechselte ins Orgateam:

„Ich hatte einfach das Gefühl, dass ich das, was ich im Vorstand ‚gelernt‘ habe, sinnvoll einbringen kann. Dass das Orgateam von meinem Wissen profitieren kann. Und natürlich ist das Team wichtig: Ulrike und Silvia haben mich gefragt, ob ich mitmache. Das passt einfach.“

Silvia Michel fuhr mit Ulrike 2017 im Zug zur FFL nach Berlin. Danach wollte sie nur noch eins – selbst eine FFL mitorganisieren:

„Ich war von Ulrikes Erzählung sehr beeindruckt. Seit April 2017 bin ich Sprecherin der Gruppe Rhein-Ruhr. Ich habe so viel Wissen durch Fortbildungen und den Austausch bekommen, dass ich einfach fand: Ich kann dem Verband jetzt etwas zurückgeben.“

Andrea Görsch

(Gekürzte Fassung)

Der Originalbeitrag „Die Fachtagung Freies Lektorat organisieren?“ wurde im März 2019 im VFLL-Blog veröffentlicht: <https://www.lektorenverband.de/das-orgateam-der-fachtagung-freies-lektorat-im-dialog/>.

Strukturen und Arbeitsweisen des VFLL

V

f

1

1

Wie funktioniert der VFLL?

44

Die VFLL-Geschäftsstelle

49

Wie funktioniert der VFLL?

Gemeinschaften können gut über Absprachen funktionieren und kommen ohne differenzierte Struktur aus – bis zu acht Mitgliedern. Diese Zahl war glücklicherweise mit 125 schon im Gründungsjahr 2000 überschritten. Mittlerweile stützen mehr als 1000 engagierte Freie Lektorinnen und Lektoren ihren Berufsverband. Und so begleitet den VFLL immer schon die Frage: Wie organisieren wir uns? Wie geben wir uns eine Organisationsform, die zu Engagement einlädt und einen optimalen Informationsfluss in alle Richtungen ermöglicht? Die unser Engagement trägt und stützt – ohne es in irgendeiner Weise einzuengen? Eine Struktur, die dem Einzelnen größtmögliche Mitwirkung eröffnet und zugleich die Handlungsfähigkeit des Gesamtverbands gewährleistet?

Ehrenamtliches Engagement I:

Wo's langgeht, das bestimmen wir Mitglieder

Der VFLL ist, was wir Mitglieder aus ihm machen: Was sich in unserem Verband verwirklicht, entsteht ganz wesentlich durch ehrenamtlich Aktive. Das gilt für die kontinuierliche Mitarbeit in Gremien, Teams und Netzwerken wie für einen Beitrag im Lektorenblog oder die Organisation eines Themenabends in einer Regionalgruppe. Wir Mitglieder ermöglichen. Und entscheiden. Denn der VFLL ist ein „e. V.“ und die Richtung des Verbandes bestimmen wir, seine Mitglieder: In der Mitgliederversammlung beschließen wir den Haushalt und etwaige Satzungsänderungen, befinden – hoffentlich nicht so bald! – über die Auflösung des Verbandes der Freien Lektorinnen und Lektoren und die Verwendung seines Vermögens, diskutieren wichtige Vorhaben, nehmen zentrale Weichenstellungen vor. Und wir wählen ein Steuergremium: den Vorstand – plus ein Kontrollorgan: den Finanzausschuss.

Ehrenamtliches Engagement II: Vorstand und Finanzausschuss

Unsere Satzung bestimmt als Ziele unseres Berufsverbandes die Vernetzung der Mitglieder, die Vertretung ihrer Interessen in der Öffentlichkeit und die Förderung ihrer fachlichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange. Innerhalb dieses Dreiecks verantwortet der Vorstand das operative Tagesgeschäft. Er vertritt den Verband nach außen und gibt dafür Geld aus: etwa für die Präsenz des VFLL auf Fachmessen oder für Honorarumfragen. Er trifft Entscheidungen und entwickelt Strategien: Welche IT-Lösung würde die Arbeitsabläufe der Gremien und Netzwerke sowie insgesamt die Kommunikation unter den Mitgliedern erleichtern? Wie gestalten wir in Zukunft die jährlichen Fachtagungen und Arbeitstreffen? Er jongliert mit Ideen: Wie könnten Sponsoren die Arbeit des Verbandes unterstützen? Er ermutigt Mitglieder, als Botschafterinnen oder Botschafter zu interessanten Events zu gehen, nimmt Impulse aus den Netzwerken auf, den Gremien und der Geschäftsstelle, der Rechts- und Steuerberatung, von Mitgliedern und Nichtmitgliedern. Der Vorstand freut sich über neue Ideen und Anregungen in seinem Postfach vorstand@vfl.de!

Dass bei diesen vielfältigen Aktivitäten alles seine Ordnung hat und der VFLL nicht über seine Verhältnisse lebt, darüber wacht der Finanzausschuss. Er kontrolliert den Haushaltsplan, den der Vorstand der Mitgliederversammlung vorlegt, die Rücklagen, die Ausgabenpolitik und die Höhe des Mitgliedsbeitrags. Jede Rechnung, die den VFLL erreicht, jede Zahlung, jede Kontobelastung wird auf ihre Berechtigung hin geprüft. Denn unser Geld darf nur auf Grundlage von Beschlüssen der Mitgliederversammlung und des Vorstands fließen.

Ehrenamtliches Engagement III: Regionalgruppen, regionale Ansprechpartner, Veranstaltungspaten und Regionalrat

Die regionale Verankerung und den fachlichen Austausch vor Ort gewährleisten derzeit 10 Regionalgruppen und 5 regionale Untergruppen beziehungsweise Ansprechpersonen. – Neugründungen sind jederzeit möglich und erwünscht! Jede Regionalgruppe hat ein Budget und bestimmt im Rahmen unserer Satzungsziele eigenverantwortlich, wofür sie es ausgibt: für externe Referenten oder Referentinnen, eine Vortragsreihe à la carte oder ein kollegiales Coaching in entspannter Atmosphäre? Anregen und/oder selbst organisieren heißt die Devise. Wer als Veranstaltungspate oder -patin ein Seminar, einen Themenabend, einen Workshop organisiert, erhält neben einer kleinen

Aufwandsentschädigung die lehrreiche Veranstaltung seiner Wahl. Koordiniert wird die Regionalgruppenarbeit durch das zweiköpfige Sprecherteam, das die Regionalgruppenmitglieder auf zwei Jahre wählt. Außerdem entsenden sie eine Delegierte/einen Delegierten in den Regionalrat. Hier tauschen sich die Regionalgruppen untereinander aus, hier erhält der Vorstand Impulse aus den Regionen. Im Regionalrat hat der Vorstand einen kritischen Diskussionspartner und Berater, der ihm auch Themen zur Bearbeitung auftragen kann. Einmal im Jahr finden sich Vorstand und Regionalrat für ein ganzes Wochenende zu einer intensiven Klausurtagung zusammen. Neben den Rückmeldungen aus den Regionalgruppen, den Netzwerken, den Fach- und Organisationsteams sind Themen hier beispielsweise: Wo können wir wie für uns werben? Wie lassen sich interne und externe Kommunikation weiter verbessern? Haben wir genug Geld? Was plant der Vorstand zurzeit?

Ehrenamtliches Engagement IV: Admins, Fachteams, Netzwerke und Orga-Gruppen

Neben der persönlichen Vernetzung (beliebtes neues Format in München: der „Lektorenlunch“) verbinden sich VFLL-Mitglieder digital über Blog, Facebook, Twitter und Website. Ort für fachlichen Austausch rund um die Uhr ist unsere Mailingliste – dank des versierten Administratorenteams herrscht hier ein angenehm temperiertes Kommunikationsklima. Über diese Mailingliste werden auch Auftragsanfragen weitergeleitet; wer’s kommunikativ sparsamer liebt, abonniert die gesonderte Auftragsanfragenmailingliste. Die Fachteams gewährleisten unsere kontinuierliche Arbeit in vier wichtigen Schwerpunktbereichen: Fortbildung; Kommunikation, Öffentlichkeits- und Interessenarbeit; Tagungsorganisation; Datenschutz. Die überregionalen Netzwerke widmen sich Spezialthemen. Für unseren professionellen Auftritt auf den großen Messen in Frankfurt und Leipzig sowie bei kleineren regionalen Buchmessen sorgen erfahrene Messeteams. Veranstalter für die einzige Fachtagung im Bereich Lektorat ist der VFLL selbst. Unsere Fachtagung Freies Lektorat – Netzwerktreffen, Fachtagung, Mitgliederversammlung – findet an wechselnden Orten jährlich statt.

Hauptamtliche Unterstützung: Geschäftsstelle, Steuer- und Rechtsberatung

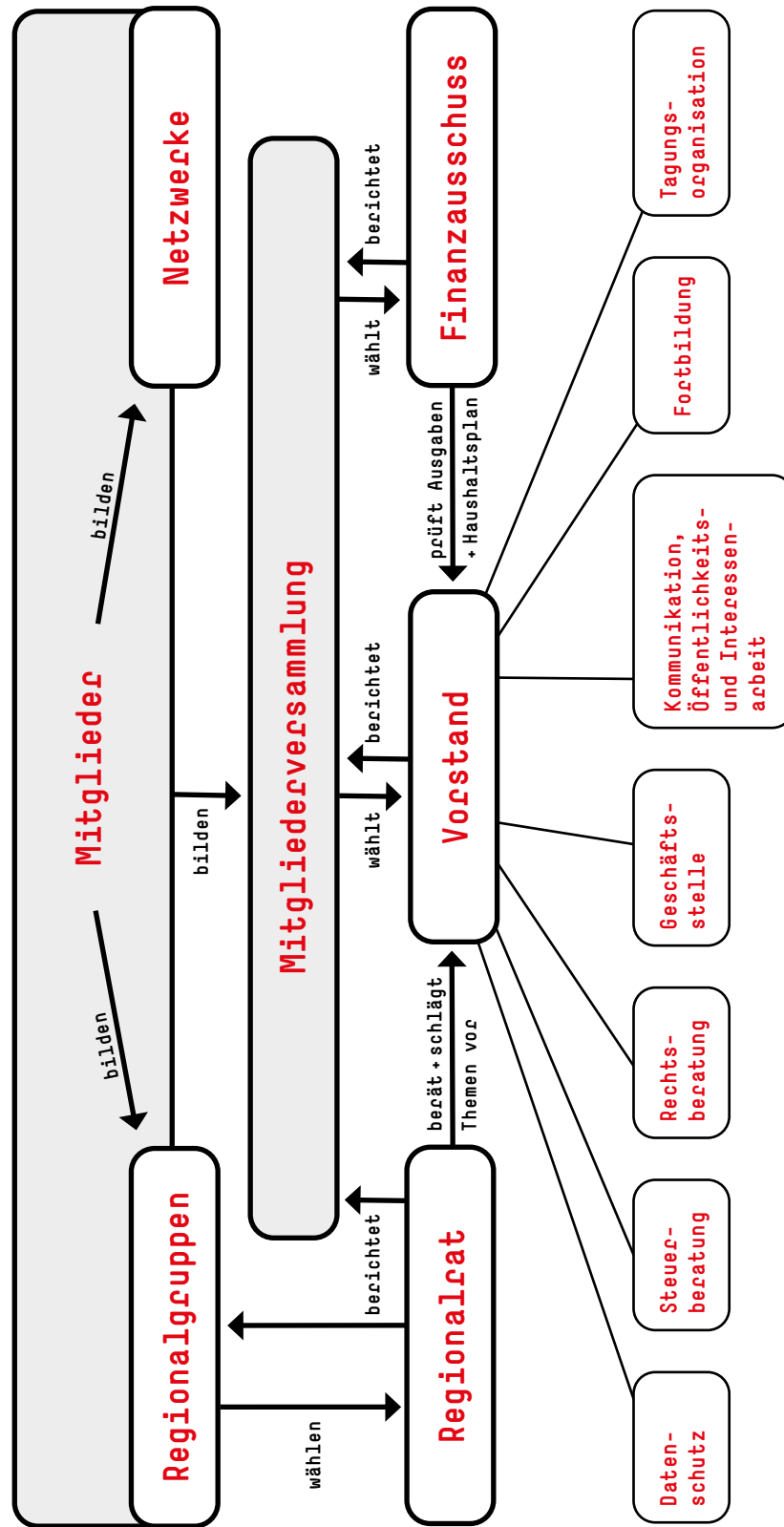
Das Fundament, auf dem das ehrenamtliche Engagement für den VFLL ruht, ist die Know-how-, Verwaltungs- und Dokumentationszentrale des VFLL: unsere Geschäftsstelle. Sie ist erste Anlaufstelle für alle Fragen und entlastet die ehrenamtlich Aktiven ganz wesentlich von organisatorischen, buchhalterischen und kommunikativen Aufgaben. Für die beruhigende Sicherheit in puncto rechtlicher Vorgaben sorgen unsere steuerlichen und juristischen Berater. Die passgenaue Verzahnung von Ehrenamt und Hauptamt ist für einen erfolgreichen Berufsverband entscheidend.

Verband mit Zukunft

Unser Beruf und seine Umgebungsbedingungen wandeln sich. Die im VFLL organisierten Lektorinnen und Lektoren haben sich eine Organisationsstruktur gegeben, die es erlaubt, auf Veränderungsbedarf flexibel zu reagieren. Entwicklungsprozesse können von jedem Standort im Verband aus, von Gremien wie von Einzelpersonen, erfolgreich angestoßen und umgesetzt werden. Mitgliederinteressen, regionale Gesichtspunkte und Gesamtverbandsperspektive sind in Balance. Für die weitere erfolgreiche Entwicklung jedoch (mindestens) genauso wichtig ist eine offene, vertrauensvolle und von Wertschätzung getragene Arbeitsatmosphäre auf allen Verbandsebenen. Sie gibt Raum für intensiven Austausch und kreative Lösungen. Und für individuelle Initiativen. Denn Engagement braucht Anerkennung. Dazu gehört auch ein Geflecht bescheidener ehrenamtlicher Aufwandsentschädigungen für VFLL-Aktive (in der Finanzordnung detailliert niedergelegt). Damit wir für die Verbandsarbeit das erreichen, was so schön „Verstetigung“ genannt wird, darf Engagement nicht in Selbstausschöpfung verbrennen.

Der Verband der Freien Lektorinnen und Lektoren ist, was wir Mitglieder aus ihm machen: durch unser ehrenamtliches Engagement, durch unsere Ideen und Anregungen, unsere Kritik. Nicht mehr – vor allem aber: nicht weniger.

Die Organisationsstruktur des VFLL



Die VFLL-Geschäftsstelle

Berlin

Das Büro Seehausen + Sandberg in Berlin fungiert als Geschäftsstelle für den VFLL und ist die erste Anlaufstelle für alle Belange des Verbandes, das heißt zuständig für Anfragen von potenziellen Neumitgliedern, Anliegen der Mitglieder, Rundmails, Auftragsanfragen und Ähnliches. Vera Seehausen und Annette Sandberg halten die Adressdatenbank auf aktuellem Stand, versenden Werbe- und Infomaterial und unterstützen den Vorstand sowie die Regional- und Arbeitsgruppen etwa bei der Organisation der Fachtagung Freies Lektorat oder der jährlichen Regionalratssitzung. Außerdem kümmern sie sich administrativ um Mailadressen, Mailinglisten und Websites (vfll.de, lektoren.de, VFLL-Intranet).

Seehausen + Sandberg arbeiten für mehrere Vereine im Medienbereich als Geschäftsstellen. Ansprechpartnerin für den VFLL ist Vera Seehausen.

Kontakt: VFLL e. V. Geschäftsstelle
 Büro Seehausen + Sandberg GbR
 Merseburger Straße 5
 10823 Berlin
 Tel.: 030 78702551
 Mo.: 15-18 Uhr, Mi.: 9-12 Uhr
 E-Mail: geschaeftsstelle@vfll.de

Amorbach

Veronika Adelman ist für alle buchhalterischen Belange des VFLL im unterfränkischen Amorbach tätig. Sie kümmert sich schwerpunktmäßig um folgende Themen:

- Buchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Rechnungswesen
- Kontoverwaltung

Der VFLL – Daten und Fakten

V

f

1

1

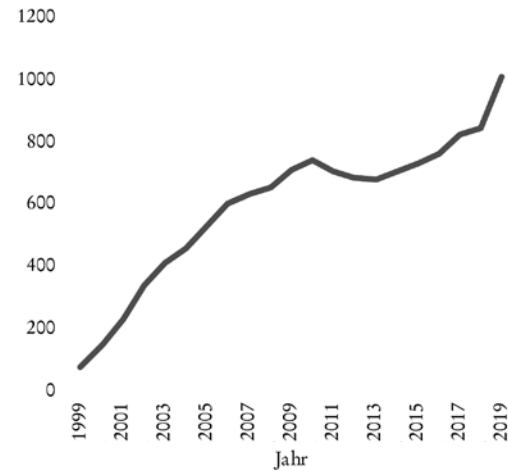
Der VFLL in Zahlen	52
Mitglied werden	53
Verhaltenskodex für Lektorinnen und Lektoren im VFLL	56
Kontakte und Informationen	58
Dank an alle Autorinnen und Autoren	59

Der VFLL in Zahlen

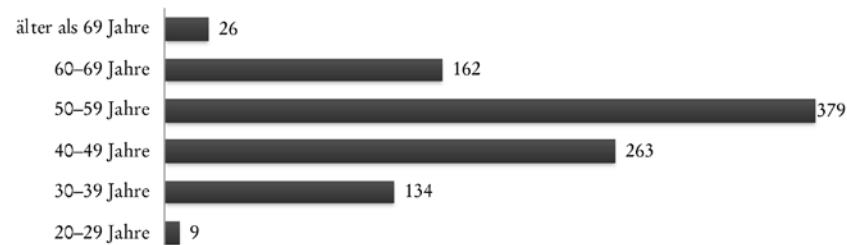
Mitglieder (Stand: Januar 2020)

1010 Mitglieder

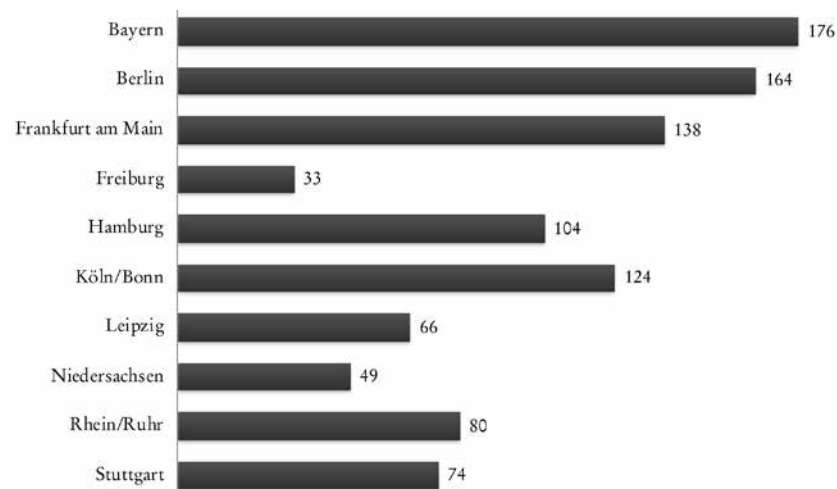
- 959 ordentliche Mitglieder
- 3 Fördermitglieder
- 7 passive Mitglieder
- 1 Ehrenmitglied
- 40 Kandidatinnen und Kandidaten
- 829 Frauen und 179 Männer,
2 Firmen (Fördermitglieder)



Alter der Mitglieder (Stand: Januar 2020)



Größe der Regionalgruppen (Stand: Januar 2020)



Mitglied werden

Der Verband der Freien Lektorinnen und Lektoren e. V. (VFLL) bietet mehrere Formen der Mitgliedschaft an. Welche letztlich infrage kommt, hängt vom beruflichen Status der Bewerberin bzw. des Bewerbers ab.

Ordentliches Mitglied

Wer ordentliches Mitglied im VFLL werden will – also eines mit allen Rechten –, muss als freiberufliche Lektorin, Redakteurin oder Korrektorin bzw. als freiberuflicher Lektor, Redakteur oder Korrektor tätig sein und dies entsprechend belegen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die freiberufliche Tätigkeit im Haupt- oder Nebenberuf ausgeübt wird. Als Nachweise gelten zum Beispiel Einträge in Impresen, Auftragsbestätigungen oder Referenzen von Auftraggebern. Ordentliche Mitglieder wie auch Kandidatinnen und Kandidaten können neben ihrer freiberuflichen Tätigkeit auch eine Tätigkeit in Festanstellung ausüben. Näheres dazu regelt die Aufnahmeordnung.

Kandidatin oder Kandidat

Wer Existenzgründerin oder -gründer ist und sich seine Lektorats- oder Korrekturmeriten – und damit die verlangten Nachweise – erst noch erarbeiten muss, wird als Kandidatin oder Kandidat in den VFLL aufgenommen. Das kommt vor allem für Leute infrage, die gerade ihr Studium abgeschlossen haben oder Quereinsteiger aus anderen Berufen sind. Kandidaten haben bei Wahlen und Abstimmungen im Verband weder Stimmrecht noch aktives oder passives Wahlrecht, können aber alle Serviceangebote des VFLL in Anspruch nehmen. Die Kandidatenzeit ist auf zwei Jahre begrenzt; wer dann die Voraussetzungen erfüllt, wird ordentliches Mitglied.

Passive Mitgliedschaft

Ordentliche Mitglieder, die ihre Berufstätigkeit für mindestens ein Jahr unterbrechen (beispielsweise wegen einer Babypause), können die passive Mitgliedschaft beantragen, das heißt, sie haben weder aktives noch passives Wahlrecht und auch keinen Anspruch auf die Serviceleistungen des Verbandes.

Fördermitglied

Fördermitglied können diejenigen werden, die die Ziele des Lektorenverbandes unterstützen wollen, ohne für eine Mitgliedschaft infrage zu kommen. Diese Regel gilt auch für sogenannte juristische Personen, also Unternehmen oder Institutionen.

Ehrenmitglied

Mitgliedern und Nichtmitgliedern, die sich um den Verband besonders verdient gemacht haben, kann die Ehrenmitgliedschaft verliehen werden. Dies erfolgt nach Vorschlag aus den Reihen der Mitglieder auf Beschluss des Vorstands in Abstimmung mit dem Regionalrat. Ehrenmitglieder haben zwar weder Stimmrecht noch aktives oder passives Wahlrecht, können aber an allen Veranstaltungen des VFLL kostenlos teilnehmen und zahlen keinen Beitrag.

Jahresbeitrag

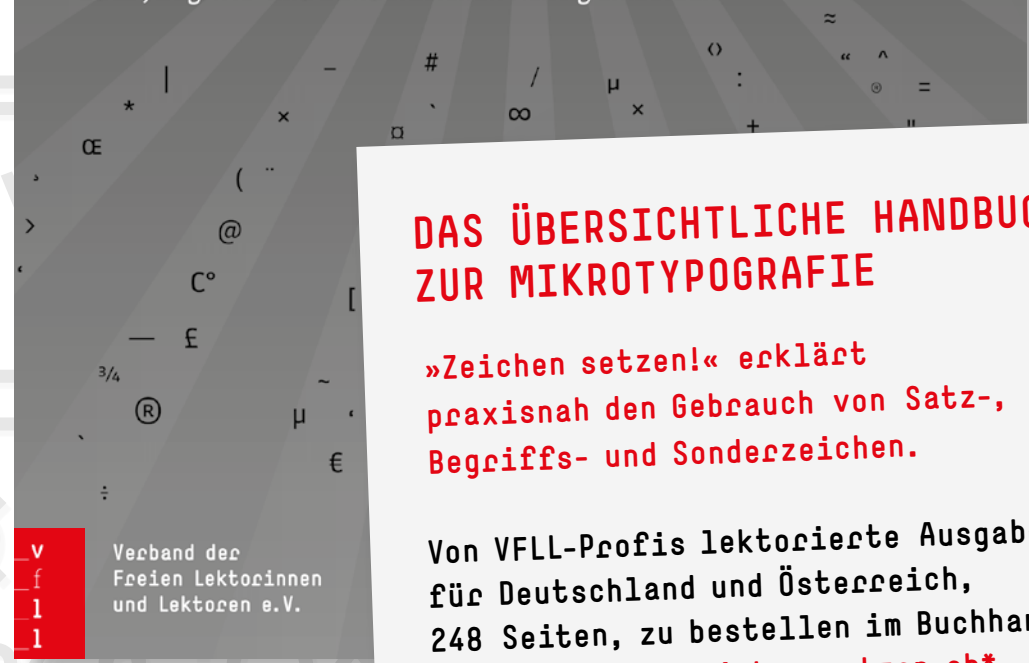
Für ordentliche Mitglieder sowie Kandidatinnen und Kandidaten kostet die Mitgliedschaft im VFLL 195 Euro pro Jahr. Im Eintrittsjahr wird der Beitrag anteilig berechnet. Mitglieder, die älter als 65 Jahre sind, zahlen ab dem auf das Jahr ihres 65. Geburtstags folgenden Jahr einen reduzierten Obolus von 65 Euro jährlich. Der Jahresbeitrag passiver Mitglieder beträgt 12 Euro, während der Beitrag von Fördermitgliedern variabel ist und vom Vorstand individuell festgelegt wird. (Stand: Februar 2020)

Ausführliche Informationen zur Mitgliedschaft im Verband der Freien Lektorinnen und Lektoren sind bei der Geschäftsstelle verfügbar und unter www.vfll.de/mitglied-werden

RALF TURTSCHI

ZEICHEN SETZEN!

Satz-, Begriffs- und Sonderzeichen richtig einsetzen



DAS ÜBERSICHTLICHE HANDBUCH ZUR MIKROTYPOGRAFIE

»Zeichen setzen!« erklärt
praxisnah den Gebrauch von Satz-,
Begriffs- und Sonderzeichen.

Von VFLL-Profis lektorierte Ausgabe
für Deutschland und Österreich,
248 Seiten, zu bestellen im Buchhandel
und unter www.zeichen-setzen.ch*

Auch für das iPad erhältlich als
In-App-Kauf im »Publisher-Kiosk«

Holen Sie sich die Gratis-App
»Zeichen setzen!« für iOS und Android!

* VFLL-Mitglieder erhalten bei Direktbestellung
25 Prozent Rabatt.

Verhaltenskodex für Lektorinnen und Lektoren im VFLL

Richtlinien für das Freie Lektorat

Präambel:

Freie Lektorinnen und Lektoren sind bei der Konzeption, Entwicklung und Aufbereitung von Medieninhalten, insbesondere Texten, schöpferisch, gestalterisch und unterstützend tätig. Sie agieren in einem globalen Medienmarkt, der von raschem technologischem Wandel, hoher Fluktuation sowie verkürzten Produktionszyklen geprägt ist. In diesem Umfeld sichern sie die Qualität von Inhalt und Präsentation. Als Freiberufler erbringen sie eine persönliche, eigenverantwortliche und fachlich unabhängige Dienstleistung, die auf einem besonderen Vertrauensverhältnis zum Auftraggeber beruht.

Ihr Kapital sind in erster Linie individuelles Wissen und berufliche Erfahrung. Aufgrund dessen können sie ihre Produktivität nicht durch Expansion ihres Unternehmens beliebig vervielfachen, sondern nur durch kompetentes und professionelles Verhalten wahren und steigern. Kunden und Kollegen gegenüber fair und loyal zu bleiben, mit Sprache gesellschaftlich verantwortungsvoll umzugehen und die Qualität der Arbeit zu sichern sind Aufgaben, die Freie Lektorinnen und Lektoren nur durch reflektiertes, verantwortungsbewusstes Handeln bewältigen können. Berufsethische Normen wie der folgende Verhaltenskodex stellen dabei eine Unterstützung dar.

Um das Ansehen des Berufsstands zu wahren, verpflichten sich die Mitglieder des VFLL, die folgenden Richtlinien einzuhalten:

1. Freie Lektorinnen und Lektoren im VFLL sind sich ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Verantwortung im Umgang mit Sprache und mit Texten bewusst. Mit ihrem Verhalten, ihrer Sorgfalt und ihrer qualitativ hochwertigen Arbeit tragen sie dem Rechnung.
2. Sie bearbeiten und unterstützen keine Publikationen, deren Inhalte die Menschenwürde verletzen.
3. Sie sichern und verbessern die Qualität ihrer Leistungen durch kontinuierliche Weiterbildung, denn solides handwerkliches Können, profundes Fachwissen sowie reflektierte Erfahrungen im Umgang mit Menschen und Institutionen sind für Freiberufler in Kultur- und Medienberufen unentbehrlich.
4. Freie Lektorinnen und Lektoren im VFLL verhalten sich im geschäftlichen Umgang fair, respektvoll und kooperativ. Kommunikations- und Kritikfähigkeit sind sowohl bei der Bearbeitung von Texten als auch im Dialog unverzichtbar.
5. Sie geben keine vertraulichen Informationen an Dritte weiter und wahren die Geschäftsgeheimnisse ihrer Kunden.
6. Freie Lektorinnen und Lektoren im VFLL respektieren das Urheberrecht und weisen ihre Auftraggeber darauf hin, wenn sie während der Arbeit am Projekt Urheberrechtsverstöße bemerken sollten.
7. Sie führen Lektoratsaufträge – wenn nicht anders vereinbart – persönlich aus, da diese Dienstleistung aufs Engste mit ihrem Wissen, ihrer individuellen Kompetenz und ihrer Kreativität verbunden ist.
8. Freie Lektorinnen und Lektoren im VFLL verschaffen sich ein möglichst genaues Bild vom Projekt, bevor sie mit ihren Kunden Art und Umfang der Dienstleistung, Honorierung sowie Termine verbindlich vereinbaren. Auf unvorhergesehene Umstände, die im Laufe eines Projekts auftreten, weisen sie ihre Auftraggeber rechtzeitig hin.
9. Freie Lektorinnen und Lektoren im VFLL halten die Regeln für einen lautereren Wettbewerb ein. Sie machen weder in ihrer Werbung noch ihren Auftraggebern gegenüber unrichtige oder irreführende Angaben und unterlassen Werbeaussagen, die eine hundertprozentige Fehlerfreiheit in Texten versprechen.

Kontakte und Informationen

Geschäftsstelle geschaeftsstelle@vfl.de

Vorstand vorstand@vfl.de

Pressestelle presse@vfl.de

Fortbildung fortbildung@vfl.de

Kommunikation (Social Media, Website etc.) kommunikation@vfl.de

Lobbyarbeit, Fundraising etc. lobby@vfl.de

Informationen zur Künstlersozialkasse (KSK) ksk-infos@vfl.de

IT-Administration, Lektorenverzeichnis webmaster@vfl.de

Datenschutz datenschutz@vfl.de

Website, Blog, Facebook, Twitter

www.vfl.de

www.lektorenblog.de

www.facebook.com/vfl_lektorat

www.twitter.com/vfl.lektorat

Lektorenverzeichnis

www.lektor-in-finden.de

Service für Mitglieder

Über alle Leistungen, die der VFLL für seine Mitglieder erbringt, informiert die Geschäftsstelle: geschaeftsstelle@vfl.de.

Rechtsberatung

Die Kontaktdaten zur juristischen Erstberatung stehen im Mitgliederbereich der VFLL-Website unter www.vfl.de/intern.

Regionalgruppen

Die Kontaktadressen sämtlicher Regionalgruppen des VFLL sind auf Seite 36 und unter www.vfl.de zusammengestellt.

Netzwerke

Die Kontaktadressen der VFLL-Netzwerke sind auf Seite 37 und unter www.vfl.de zusammengestellt.

Dank an alle Autorinnen und Autoren

Wir bedanken uns bei allen Autorinnen und Autoren, die seit der 1. Auflage an dieser Broschüre mitgearbeitet haben.

Corina Alt, Eva Bachmann, Inga Beißwänger, Sabine vom Bruch, Barbara Buchter, Marina Burwitz, Elke Eßmann, Herwig Frenzel, Bernadette Goebel, Andrea Görsch, Julia Hanauer, Claudia Huber, Susanne Janschitz, Sabrina Kroell, Thorina Lepak, Hildegard Mannheims †, Inga Meincke, Cordula Natusch, Sebastian Petrich, Bernd Ritscher, Georg-D. Schaaf, Sabine Schmidt, Petra Seitzmayer und Susann Wendt.

Lightfaden Leit

Der **Leitfaden Freies Lektorat** – ein echtes
Schwergewicht, vollgepackt mit Fachwissen und
Praxistipps, Fakten und Erfahrungsberichten.

www.vfll.de/leitfaden

